Geschäftsbericht der Kantonalen Rekurskommission

Autor(en): **Kellerhals / Morgenthaler**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1935)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-417167

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geschäftsbericht

der

Kantonalen Rekurskommission

für

das Jahr 1935.

I. Allgemeines.

Die Zahl der Rekurse, die der Rekurskommission überwiesen wurden, ist im Jahre 1935 sehr stark zurückgegangen. Es sind neu eingegangen 4437 gegenüber 7126 im Jahre 1934. Die Steuerverwaltung hat jedoch im Eliminationsverfahren eine erhebliche Zahl von Rekursen erledigt. Die Gesamtzahl der Rekurse hat sich daher kaum erheblich geändert.

II. Personelles.

Der Präsident der Kommission, Herr Hermann Müller, musste schon zu Beginn des Berichtsjahres die Arbeit wegen Krankheit während einigen Wochen aussetzen. Da sich sein Gesundheitszustand verschlimmerte, erklärte er auf Ende des Jahres 1935 den Rücktritt. Noch vor diesem Zeitpunkt wurde er von seinen schweren Leiden erlöst.

Hermann Müller stand seit dem 1. Oktober 1927 an der Spitze der Rekurskommission. Durch getreue, pflichtbewusste Arbeit, durch gerechte Prüfung aller ihm unterbreiteten Streitigkeiten und durch seine grosse Kenntnis aller Lebensverhältnisse hat er sich nicht nur bei seinen Mitarbeitern und Untergebenen, sondern bei allen, mit denen er in Berührung kam, grosse Anerkennung erworben.

Während der Abwesenheit und nach dem Tode des Präsidenten hat Herr Grossrat Monnier die Geschäfte geleitet und dafür gesorgt, dass keine Stockung eintrat. Die hier nachfolgende Tabelle zeigt, dass dieses Ziel erreicht wurde und dass im Berichtsjahr alte Rückstände aufgearbeitet werden konnten.

Am 13. November 1935 wählte der Grosse Rat als Nachfolger von Hermann Müller zum Präsidenten der Kommission Fürsprech R. Kellerhals, Sekretär der Kantonalen Justizdirektion. Er trat sein Amt am 1. Januar 1936 an.

Als Vorsteher des Inspektorates wurde gewählt F. Glöckner, der das Amt seit dem Ausscheiden von Kantonsbuchhalter Michel provisorisch versehen hatte.

III. Geschäftslast.

Geschäftsstand des Berichtsjahres.

Steuerart	Vortrag vom Vorjahr	Neueingang	Total	Eröffnet in 1935	Abgeschrieben	Total	Ausstand auf 31. Dez. 1935
Grundsteuer	94	65	159	73	—	73	86
Kriegssteuer und Krisenabgabe	8	35	43	25	—	25	18
Einkommensteuer:							
1929	4	—	4	—	—	—	4
1930	9	—	9	—	—	—	9
1931	20	7	27	13	—	13	14
1932	235	—	235	198	5	203	32
1933	1502	4	1,506	1385	13	1398	108
1934	5425	100	5,525	4234	33	4267	1258
1935	—	4226	4,226	429	13	442	3784
Total	7297	4437	11,734	6357	64	6421	5313

Die Geschäfte aus den Jahren 1929 bis 1931 konnten nicht erledigt werden, weil gewisse Entscheide des Bundesgerichts, die für ihre Beurteilung wegleitend sein werden, noch ausstehen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der unerledigten Rekurse, vor allem wegen des geringeren Eingangs neuer Geschäfte, um 1984 zurückgegangen.

IV. Entscheide und Beschwerden.

Im Berichtsjahre wurden 6421 Rekurse erledigt gegenüber 7634 im Vorjahr. Es wurden davon 1368 Rekurse abgewiesen, 2088 ganz und 2584 teilweise gutgeheissen. 317 Rekurse wurden zurückgezogen und 64 administrativ erledigt.

Gegen 452 Rekursentscheide wurde Beschwerde geführt. (Im Vorjahr 520.)

V. Sitzungen.

Die Geschäfte der Kommission wurden in 4 Sessionen mit 7 Sitzungstagen erledigt. Gestützt auf Art. 10, lit. *c*, des Gesetzes über Massnahmen zur Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichtes im Staatshaushalt sind 547 Rekurse im einzelrichterlichen Verfahren erledigt worden.

VI. Inspektorat.

Zur Durchführung von Bücheruntersuchungen wurden dem Inspektorat überwiesen:

	Stück	Taxationssummen	
Rekursakten pro 1931 . .	2	Fr.	8,500.—
» » 1932 . .	4	»	25,800.—
» » 1933 . .	12	»	62,400.—
» » 1934 . .	480	»	4,784,500.—
» » 1935 . .	987	»	15,450,300.—
	1485	Fr.	20,331,500.—

Erledigt wurden:

	Stück	Taxationssummen	
Rekursakten pro 1931 . .	3	Fr.	17,900.—
» » 1932 . .	30	»	481,600.—
» » 1933 . .	685	»	7,940,700.—
» » 1934 . .	2777	»	29,093,500.—
» » 1935 . .	29	»	240,100.—
	3524	Fr.	37,773,800.—

An das Verwaltungsgericht wurden abgeliefert . . . . 16 Beschwerden
An die Zentralsteuerverwaltung 12 Nachsteuerfälle
An die Justizdirektion . . . . 1 Fall

Aktenbestand am 31. Dezember 1935:

	Stück	Taxationssummen	
Rekursakten pro 1932 . .	3	Fr.	974,700.—
» » 1933 . .	12	»	853,900.—
» » 1934 . .	370	»	4,940,700.—
» » 1935 . .	958	»	15,210,200.—
	1343	Fr.	21,979,500.—

Kriegssteuerrekurs 1

Die Anzahl der vom Inspektorat abgelieferten Rekurse erreichte im vorliegenden Berichtsjahr die bisher höchste Zahl von 3524 erledigten Akten. Gleichfalls eine Rekordzahl bedeuten die für das Steuerjahr 1934 eingegangenen und pro 1935 zu erledigenden 3274 Bücheruntersuchungen, nämlich 230 mehr als im Vorjahr.

Bern, den 11. Mai 1936.

Für die Kantonale Rekurskommission,
Der Präsident:
Kellerhals.
Der I. Sekretär:
Morgenthaler.